NATURFREUNDE KLIMAFONDS

FORTSCHRITTS-BERICHT 2024

www.nf-int.org

www.climatefund.nf-int.org



INHALTSVERZEICHNIS

01. DER KLIMAFONDS

04. 2024 HIGHLIGHTS

05. SENEGAL: BAUMPATENSCHAFTEN

06. MALI: EINE BAUMSCHULE FÜR FARAKO

15. SPENDENKAMPAGNEN

18. SPENDENÜBERSICHT

19. UNTERSTÜTZE DEN KLIMAFONDS

20. TEAM & KONTAKT

IMPRESSUM:

NATURFREUNDE INTERNATIONALE (NFI),

VIKTORIAGASSE 6/1 | 1150 WIEN

OFFICE@NF-INT.ORG | WWW.NF-INT.ORG

TEXT: ELENA TEUTSCH, ANDREA LICHTENECKER

LAYOUT & GRAFIK: ELENA TEUTSCH

TITELBILDER: NATURFREUNDE MALI UND SENEGAL

FEBRUAR 2025

DIESE UND WEITERE PUBLIKATIONEN FINDEST DU IN UNSERER DIGITALEN BIBLIOTHEK UNTER WWW.NF-INT.ORG/BIBLIO

Naturfreunde Klimafonds

Vision & Mission

Der Naturfreunde Klimafonds fördert Klimagerechtigkeit, indem er partnerschaftliche Projekte im Globalen Süden ermöglicht, welche die Bevölkerung bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels unterstützen und zum Klimaschutz beitragen. Die Projekte werden von afrikanischen Naturfreundeorganisationen umgesetzt, die so ebenfalls vom Klimafonds profitieren.

Naturfreund*innen aus dem Globalen Norden bietet der Klimafonds eine Möglichkeit, einen solidarischen Beitrag zu mehr Klimagerechtigkeit zu leisten, der zu 100% ohne Abzug von Verwaltungskosten in die Projekte fließt.



Die Karte zeigt die Länder, in denen bereits Klimafonds-Projekte umgesetzt wurden.

Über die Naturfreunde Internationale

Die Naturfreunde-Bewegung wurde 1895 gegründet und zählt zu den größten Nichtregierungsorganisationen weltweit. Unsere 350.000 Mitglieder sind in lokalen Gruppen aktiv und werden von regionalen und nationalen Verbänden vertreten.
Die Naturfreunde Internationale (NFI) ist die Dachorganisation von etwa 45 nationalen Mitgliedsorganisationen und selbst Mitglied der Green 10, einer Plattform der zehn größten europäischen Umwelt-NGOs.

Unsere Grundwerte

Umwelt- und sozialverträgliche Gestaltung von Tourismus- und Freizeitaktivitäten

Schutz des Natur- und Kulturerbes

Internationalität und Solidarität

2024 Highlights



AUF EINEN BLICK

Der Fokus dieses Berichts liegt auf den beiden Klimafonds-Projekten im Senegal und in Mali, die sich der Pflanzung von Bäumen und der Bildung widmen und zur Verbesserung der Lebensbedingungen der lokalen Bevölkerung beitragen.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Klimakrise stellt die Bevölkerung im globalen Süden vor große Herausforderungen. Besonderes betroffen sind Regionen, die von Natur aus mit extremen Klimabedingungen, kargen Böden und Mangelernährung kämpfen.

LÖSUNGEN

Mit Unterstützung des Naturfreunde Klimafonds können afrikanische Naturfreundeorganisationen wichtige Initiativen setzen, mit denen die ökologische Situation in den Projektregionen verbessert und die Bevölkerung im Kampf gegen die Auswirkungen der Klimakrise unterstützt wird.

2024 in Zahlen

20.324 Euro an Spenden

4750 neu gepflanzte Bäume

Umfassende Bildungsaktivitäten in 7 Dörfer

8 europäische Naturfreundegruppen als neue Partner der Kampagne „1 Euro für Klimagerechtigkeit“

SENEGAL: Baumpatenschaften

Seit 2018 wurden in mehreren Projektregionen im Senegal und in Gambia fast 13.000 Obstbäume gepflanzt. Das aktuelle Ziel ist es, mindestens 3.500 neue Obstbäume pro Jahr zu pflanzen, Bildungsaktivitäten durchzuführen und durch regelmäßige Besuche in den Projektregionen sicherzustellen, dass die Bäume gut gepflegt werden und gedeihen.
Nur wenige Jahre nach der ersten Pflanzaktion haben die Frauen in den teilnehmenden Dörfern bereits die ersten Früchte geerntet, womit wir den 1. Meilenstein der Initiative erreicht haben.
Das 2023 gestartete Baumpatenschaftsprojekt soll die Fortsetzung und Ausweitung der Initiative mit der Pflanzung von weiterhin mind. 3.500 Obstbäumen pro Jahr und der Integration weiterer Familien und Dörfer ermöglichen.

Die beteiligten Frauen und Familien profitieren von Schulungen in Baumpflege und der Verarbeitung und Vermarktung der Früchte. Bildungsaktivitäten für Kinder und Jugendliche sind ein fester Bestandteil der Initiative und fördern ein tieferes Verständnis für Klima- und Naturschutz.

Angesichts der schwierigen ökologischen Bedingungen mit langen Dürreperioden, extremer Hitze und gelegentlichen starken Regenfällen und Überschwemmungen ist großes Engagement notwendig, damit die jungen Bäume überleben. Den Frauen, die für die Bewirtschaftung der Gärten zuständig sind, kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu. Sie können nun durch Ernte und Verkauf der Früchte zur Ernährungssicherheit und zum Einkommen ihrer Familien beitragen und werden so in ihrer Rolle gestärkt.

MEHR INFORMATIONEN:HTTPS://CLIMATEFUND.NF-INT.ORG/BAUMPATENSCHAFTEN/













© ASAN

Obstbaumpflanzaktion im Nordsenegal

Im nördlichen Senegal ist das Leben, wie in weiten Teilen der Sahelzone, eng mit dem Land verbunden - mit der Fruchtbarkeit der Böden, den saisonalen Regenfällen und dem schützenden grünen Blätterdach. Die Klimakrise zerstört dieses fragile Gleichgewicht. Für die Menschen in den vier Dörfern Dimat, Dado, Doué und Loboudou ist der Klimawandel, der mit zunehmenden Dürreperioden, extremer Hitze und heftigen Überschwemmungen einher geht, bereits heute eine existenzielle Bedrohung.

Vor diesem Hintergrund wurde eine hoffnungsvolle Initiative ins Leben gerufen - eine von der Gemeinde geleitete Baumpflanzaktion, die sowohl das Land als auch die Menschen, die von ihm abhängen, wiederbeleben soll. Das Ziel war klar und sollte viel bewegen: 3.500 Obstbäume - Mango, Zitrone und Sapodilla - sollten in den Gärten der Familien in den vier Dörfern gepflanzt werden. Diese Bäume sollten nicht nur Nahrung, sondern auch Schatten spenden, den Boden stabilisieren und den Menschen ein neues Gefühl der Widerstandsfähigkeit gegenüber der Klimakrise vermitteln. Die Kooperation mit Schulen sollte sicherstellen, dass auch die Bildungskomponente nicht zu kurz kommt.

Start mit Hindernissen: Verzögerung durch Überschwemmungen
Ursprünglich sollte das Projekt im Oktober umgesetzt werden, doch ungewöhnlich starke Regenfälle verursachten schwere Überschwemmungen, die Dado und Doué in isolierte Inseln verwandelten und die einzige Straße nach Loboudou unpassierbar machten. Nur Dimat, das direkt an der Nationalstraße liegt, blieb erreichbar.
Wochenlang wartete das Projektteam, bis sich die Fluten zurückzogen. Anfang Dezember hatte sich die Lage endlich stabilisiert, und das Projekt konnte endlich starten. Mit Unterstützung der Dorfvorsteher ging die Umsetzung nun zügig voran.

Workshops für Kinder: Lernen unter Bäumen
Der erste Schritt war Bildung: Vom 10. bis zum 20. Dezember versammelten sich Schulkinder aus allen vier Dörfern im Schatten von Bäumen, um über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf ihre Umwelt zu lernen. Diese Workshops waren anders als der herkömmlichen Unterricht im Klassenzimmer. In kleinen Gruppen, die von jungen Vortragenden geleitet wurden, erarbeiteten die 11- bis 13-jährigen Fakten über die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels. Ihre Erkenntnisse waren einfach und aufrichtig:

„Es gibt weniger Bäume als früher.“
„Der Regen kommt nicht mehr pünktlich.“

Von den Vortragenden ermutigt, nahmen die Kinder diese Gespräche mit nach Hause und fragten ihre Eltern und älteren Verwandten, wie sich das Land verändert hat und wie es wiederhergestellt werden könnte.









ⓒ ASAN



Der zweite Teil des Workshops war praxisorientiert
Ausgebildete Techniker zeigten den Kindern, was die Bäume für ein gutes Gedeihen benötigen: Gemeinsam mischten sie Erde, pflanzten Setzlinge und schützten junge Bäume vor Weidetieren. Am Ende des Tages gab jedes Kind ein Versprechen ab: „Beschützer*in der Bäume“ in seinem Dorf zu werden. Die Workshops begannen mit einem gemeinsamen Frühstück und endeten mit einem gemeinsamen Mittagessen - und wurden so zu einem Fest des Lernens und der Zusammengehörigkeit.

Dorfgespräche und Pflanztag
Bevor die eigentliche Pflanzung begann, fanden Dialoge mit der Bevölkerung statt, um sicherzustellen, dass alle gut vorbereitet waren. Die Techniker gaben praktische Anleitungen zur Baumpflege, zum Aushub der Pflanzgruben, zur effizienten Bewässerung und zur Förderung des Wachstums durch den richtigen Baumschnitt. Sie wiesen auch auf naturverträgliche Schutzmaßnahmen hin, wie z. B. die Verwendung von organischen Pestiziden und den mechanischen Schutz der Bäumen vor dem Weidevieh. Am Tag der Pflanzung waren die Menschen voller Tatendrang. Gemeinsam setzten sie jeden Setzling sorgfältig in die Erde. Für sie waren es nicht nur Bäume - es waren die Samen zukünftiger Obstgärten, die Nahrung, Einkommen und eine grüne Zukunft versprachen.

Im Rahmen der Aktion wurden 3.500 Bäume erfolgreich gepflanzt, darunter:

- **1.250 Mangobäume**
- **1.250 Zitronenbäume**
- **1.000 Sapodillabäume**

Jedes Dorf setzte das Projekt auf seine Weise um, doch die Menschen teilen eine Mission: die Bäume für kommende Generationen zu schützen und zu pflegen.

Ein wachsendes Vermächtnis
Trotz anfänglicher Herausforderungen wurden alle Projektziele erreicht. Die Einbindung der Kinder und der Dorfgemeinschaften hat die Grundlage für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und den Schutz der Natur geschaffen.

"*Die Kinder sind die Beschützer der neuen Bäume. Sie tragen ihr Wissen nach Hause und verbreiten das Bewusstsein wie Samen, die der Wind verträgt. In der Sahelzone, wo jeder Baum zählt, sind diese 3.500 Setzlinge mehr als nur Pflanzen. Sie sind ein Beweis dafür, was möglich ist, wenn sich die Gesellschaft zusammenschließt und ihre Hände, Herzen und Hoffnungen für eine grünere Zukunft vereint.*"

Mamadou Mbodji, Projektleiter der Baumpatenschaften



© ASAN

Hier kannst du dir auch ein Video von der Pflanzaktion ansehen:

HTTPS://YOUTU.BE/SFZGR5BANLY?SI=EJCP_FCOLP9IEC1P

MALI: Eine Baumschule für Farako

Auch das Baumschulprojekt in Farako, Mali, das 2022 ins Leben gerufen wurde, zielt darauf ab, die eskalierenden Auswirkungen der Klimakrise zu bekämpfen, indem es Schulen in die Pflanzung von Bäumen und Umweltbildungsaktivitäten einbindet.



Die Projektregion rund um das Dorf Farako im Süden Malis leidet unter extremer Trockenheit. Durch die Pflanzung von Obstbäumen soll sowohl die ökologische Situation als auch die Verfügbarkeit gesunder Nahrungsmittel verbessert werden.

Die Initiative verfolgt einen dreistufigen Ansatz: die Einrichtung einer Baumschule, die Anzucht von Setzlingen und das Pflanzen von Obstbäumen gemeinsam mit den Schulen in der Region.
Bisher wurden 2.250 Bäume gepflanzt und umfangreiche Umweltbildungsaktivitäten umgesetzt, die die Bevölkerung zu einer nachhaltigen Lebensweise motivieren.









“Wir würden dieses Projekt gerne fortsetzen, da es sehr wirksam ist: Die Schüler werden für die Umwelt sensibilisiert und zu zukünftigen Umweltschützern. Die Bäume verwandeln CO2 in Sauerstoff, versorgen die Menschen mit Obst, verschönern die Schulen und spenden wertvollen Schatten. Der Nutzen eines Baumes für unser Leben ist enorm!”

Moussa Traoré, Projekteleiter und Präsident der Naturfreunde Mali

Projektaktivitäten

Pflanzung von Obstbäumen und Umweltbildung
Am 29. April wurde in Zusammenarbeit mit drei Schulen eine groß angelegte Baumpflanzaktion in Farako gestartet. Zusätzlich zu den Schüler*innen nahmen auch der Bürgermeister, die Schulleitungen, Lehrpersonen, Eltern und Geschwister teil.
Neben der Pflanzung von **435 Obstbäumen** standen Umweltbildungsaktivitäten im Mittelpunkt, um ein tieferes Verständnis für den Klima- und Umweltschutz und die lebenswichtige Rolle der Bäume zu schaffen.

Ausweitung der Initiative: Zweite Baumpflanzaktion (30. Juli)

- Farako: Ein kleiner Obstgarten mit **155 Bäumen** wurde in der Nähe der Zweigstelle der Naturfreunde Mali gepflanzt.
- Sanankoro: **60 Setzlinge** wurden auf dem Schulhof des Dorfes gepflanzt, das 15 km von Farako entfernt an der Straße nach Burkina Faso liegt.

Projektausweitung und langfristiges Engagement
Nach einer positiven Bewertung dieser Aktivitäten sagte die Steuerungsgruppe des Klimafonds die Finanzierung eines mehrjähriges Folgeprojekts zu. Bis Dezember 2026 sollen jährlich 3.000 € bereitgestellt werden, um die Baumpflanz-aktionen auf weitere Dörfer auszuweiten. So sollen jedes Jahr mindestens 500 Bäume gepflanzt und umfassende Umweltbildungsaktivitäten durchgeführt werden. Bei erfolgreicher Umsetzung, ist eine langfristige Fortführung geplant.








© NF Mali

Baumpflanztag in N'Gana

Im Rahmen des neuen Vertrags fand die erste Pflanzaktion am 1. August in N'Gana, einem 95 km von Sikasso entfernten Dorf, statt.
Insgesamt wurden **500 Setzlinge** auf dem Schulhof und in privaten Gärten gepflanzt. Vertreter der Naturfreunde Mali, lokale Beamte und Gemeindemitglieder nahmen an der Veranstaltung teil, die mit einer öffentlichen Diskussion über die globale Erwärmung in der Landessprache und auf Französisch ihren Abschluss fand.








© NF Mali

Ein Sonderpflanztag in Farako

Am 3. Dezember wurde in Farako ein spezieller Pflanztag organisiert, bei dem **100 Setzlinge** gepflanzt wurden. Ein Medienteam dokumentierte das Ereignis mit Fotos und Videoaufnahmen, um die Wirksamkeit der Kampagne festzuhalten.



© NF Mali

Auswirkungen des Projekts

Von Farako bis Sanankoro und N'Gana wurden im Jahr 2024 im Rahmen von Bildungs-aktivitäten mit fünf Schulen **1.250 Bäume** gepflanzt. Neu gegründete Naturfreunde-Clubs an diesen Schulen, die von den Schulleitungen unterstützt werden, sorgen für die kon-tinuierliche Pflege der Bäume. Trotz zahlreicher Herausforderungen wie schlechter Straßenverhältnisse und Schwierigkeiten beim Transport der Pflanzen hat sich das Projekt dank des Engagements aller Beteiligten erfolgreich entwickelt.

Die Fortführung und Ausweitung dieser Initiative ist entscheidend für die langfristige Wirkung auf die Umwelt und das Leben der Menschen. Auch in Zukunft sollen die Baumpflanzungen in Kooperation mit Schulen stattfinden, um eine Einbettung in Umweltbildungsaktivitäten zu ermöglichen und eine möglichst breite Bevölkerungs-schicht zu beteiligen. Bäume sind für die Menschen lebensnotwendig und Baumpflanzungen sind ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels.

Hier kannst du dir auch ein Video von der Pflanzaktion ansehen:

https://www.youtube.com/watch?v=4l6n4Y_iJCg

Spendenkampagnen

1 Euro für Klimagerechtigkeit

Die Kampagne für Naturfreunde-Gruppen startete im März 2024
Der Klimawandel betrifft uns alle, aber seine Auswirkungen bekommen die Menschen im globalen Süden am stärksten zu spüren - Gemeinschaften, die am wenigsten zu den globalen Treibhausgasemissionen beitragen, aber die größte Last tragen.
Mit der Kampagne „1 Euro für Klimagerechtigkeit“ ruft die NFI alle Naturfreundegruppen dazu auf, zu einer gerechten und nachhaltigen Zukunft beizutragen.

Unsere Vision
Wir rufen alle Naturfreundegruppen im globalen Norden auf, 1 Euro pro Mitglied und Jahr zu spenden, um Projekte des Klimafonds zu unterstützen, die von afrikanischen Naturfreundeorganisationen umgesetzt werden. Diese Initiative sendet ein starkes Signal für die Kraft der Basisarbeit im Kampf gegen den Klimawandel und unterstreicht unser Engagement für internationale Solidarität.
Jeder gespendete Euro geht direkt an Projekte des Klimafonds, die von einer Steuerungsgruppe aus Vertreter*innen der NFI-Mitgliedsorganisationen ausgewählt und evaluiert werden. Die NFI leitet 100% der Spenden - ohne Abzug von Verwaltungskosten - an die afrikanischen Naturfreundeorganisationen weiter und stellt sicher, dass die Projekte in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften umgesetzt werden.

Ein Jahr Wirkung
Kurz vor dem ersten Jahrestag dieser Kampagne können wir mit Stolz verkünden, dass acht Naturfreundeorganisationen aus verschiedenen Ländern der Initiative beigetreten sind und sich zu einem jährlichen Beitrag von 1 Euro pro Mitglied verpflichtet haben:

- **Amis de la Nature Colombes (Frankreich)**
- **Naturfreunde Italien (gesamter Verband)**
- **NaturFreunde Bezirk München/Ortsgruppe Au-Wintersport (Deutschland)**
- **Amis de la Nature Chênée-Embourg (Belgien)**
- **NaturFreunde Nienburg (Deutschland)**
- **NaturFreunde Lyss (Schweiz)**
- **Naturfreunde UK (gesamter Verband)**
- **Sektion Bergsport der belgischen (flämischen) Naturfreunde**

Vielen Dank für euer Engagement und euer positives Beispiel!

Seid Teil unserer Initiative!

Wir rufen weitere Naturfreundegruppen auf, mit gutem Beispiel voranzugehen und sich dieser Initiative anzuschließen. Ein einfacher Beitrag von 1 Euro pro Mitglied und Jahr macht einen wesentlichen Unterschied für unser Engagement für Klimagerechtigkeit.

Darüber hinaus ermutigen wir alle Gruppen, dieses Engagement zu verstärken, indem sie die Kampagne über die sozialen Medien verbreiten, Veranstaltungen organisieren oder kreative Initiativen starten. Gemeinsam können wir das Bewusstsein schärfen, zum Handeln anregen und einer klimafreundlichen Zukunft näher kommen.



DU KANNST DIE BROSCHÜRE ZUR KAMPAGNE HIER HERUNTERLADEN:
HTTPS://WWW.NF-INT.ORG/EN/THEMEN/CLIMATE-JUSTICE/MATERIAL

HIER KANNST MEHR DETAILS ÜBER DIESE KAMPAGNE LESEN
HTTPS://CLIMATEFUND.NF-INT.ORG/NEWS/1-EURO-FUER-KLIMAGERECHTIGKEIT/

Naturfreunde Klimafonds Weihnachtskampagne

Die NFI führt seit mehreren Jahren eine Weihnachtskampagne durch, die Einzelpersonen und Naturfreundegruppen dazu ermutigen soll, die Projekte des Klimafonds in Form eines sinnvollen Geschenks zu unterstützen.
Die Kampagne hebt die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Vorteile von Baumpflanzungen hervor und unterstreicht die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Bildungsarbeit. Durch ihren Beitrag tragen die Spender*innen dazu bei, die Baumpflanzungen auszuweiten, mehr Familien zu unterstützen und Umwelt-bildung zu fördern.



Im Jahr 2024 hat die Weihnachtsaktion rund 9.000 Euro Spenden eingebracht. Ein ganz besonderer Beitrag kam von der Stiftung des Sängers Jack Johnson, der großzügig fast 5.000 Euro zum Ausgleich der CO_2-Emissionen seines Konzerts in Wien im Rahmen seiner “Meet the Moonlight Tour” spendete.

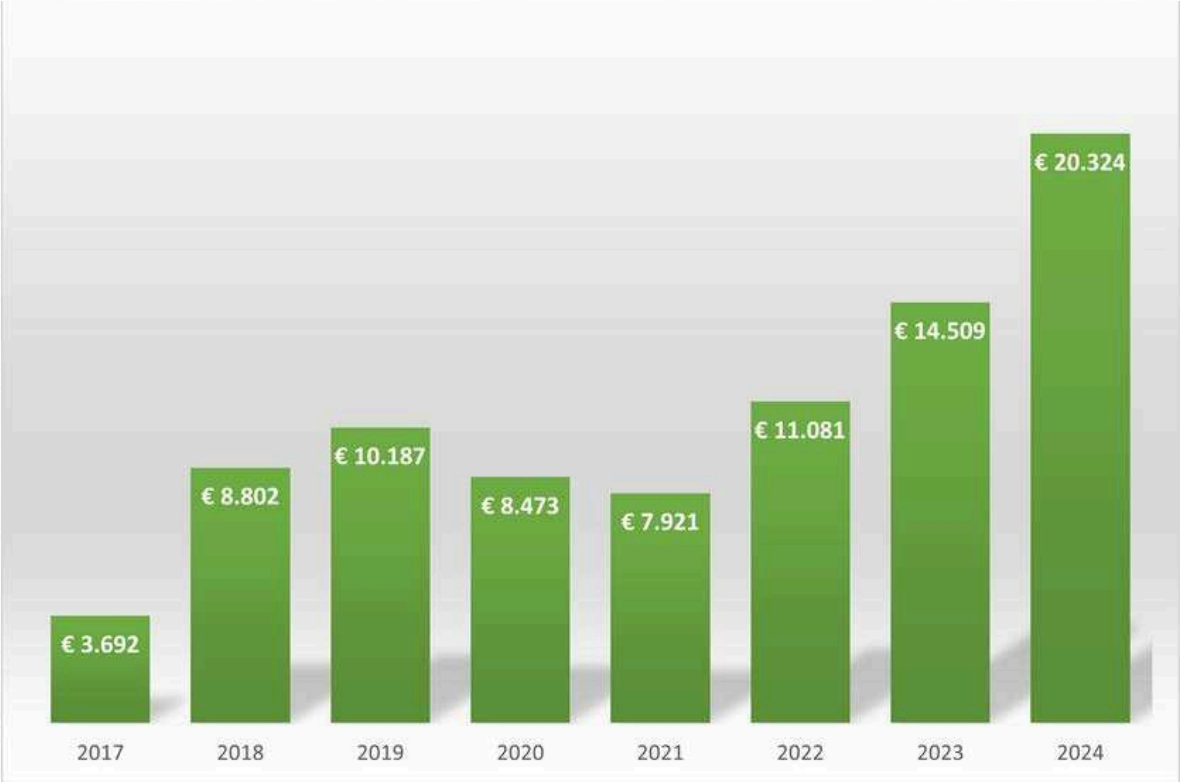
Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Initiative unterstützt haben - eure Spenden sind ein wertvoller Beitrag!

Wir sind auch unseren Mitgliedsorganisationen sehr dankbar, die die Kampagne über ihre Medienkanäle und verschiedene Aktivitäten verbreiten und so entscheidend zu ihrem Erfolg beitragen.

Danke, dass ihr Teil unserer gemeinsamen Mission seid!

Spendenübersicht

Überblick über Spenden und Ausgaben seit der Einrichtung des Naturfreunde-Klimafonds im Januar 2017.



Ausgaben für Klimafonds Projekte			
2017/2018	€ 6.680	Bäume für die Zukunft	Senegal, Gambia
2018/2019	€ 6.800	Verbesserte Kochstellen	Guinea
2019/2020	€ 7.090	Ernährungssicherheit	Mali
2020	€ 4.805	Rettet den Fluss Zio	Togo
2020/2021	€ 8.780	Obstbäume für sene-galesische Dörfer	Senegal
2021	€ 3.421	Baumpflanzungen in der Landschaft des Jahres	Senegal, Gambia
2022	€ 9.018	Eine Baumschule für Farako	Mali
2023	€ 5.000	Solarlampen für Kpotomey	Benin
2023	€ 9.545	Baumpatenschaften	Senegal, Gambia
2024	€ 5.667	Eine Baumschule für Farako - Fortsetzung	Mali
2024	€ 9.500	Baumpatenschaften	Senegal

Unterstütze den Naturfreunde Klimafonds!

Hilf uns, unser Spendenziel für 2025 zu erreichen!

Im Jahr 2025 wollen wir mind. 25.000 € an Spenden für unsere Klimafondsprojekte sammeln. Dieses Ziel können wir ohne dich nicht erreichen.

Jeder Beitrag - ob groß oder klein - hat eine nachhaltige Wirkung und fließt zu 100% in die Projekte afrikanischer Naturfreunde-organisationen!



© ASAN

Warum gerade für den Naturfreunde Klima-fonds spenden?

Der Klimafonds unterstützt partnerschaftliche Naturfreundeprojekte, die zu Klimagerechtigkeit, Umweltschutz und nachhaltiger Entwicklung beitragen.

Wir haben hier eine Liste mit zehn Gründen zusammengestellt: https://climatefund.nf-int.org/10-gruende-fuer-deine-spende/

Hier findest du genaue Infos, wie wir vorgehen und welche Kriterien wir bei der Auswahl der Projekte berücksichtigen: https://climatefund.nf-int.org/principles-criteria-and-processing-de/

Mach mit und hilf uns, unser Spendenziel für das Jahr 2025 zu erreichen!

Spende und sei Teil unserer Vision!

Klimafonds Team



Elena Teutsch

Zuständig für die Mitgliedsorganisationen der Naturfreunde Internationale und für die Öffentlichkeitsarbeit für den Klimafonds und die Abwicklung der Spenden.

E-Mail: elena.teutsch(at)nf-int.org



Mamadou Mbodji

Präsident des Netzwerks der Naturfreunde Afrikas, Vizepräsident der Naturfreunde Internationale, Projektleiter und Mitglied der Steuerungsgruppe des Klimafonds.

E-Mail: mamadou.mbodji(at)nf-int.org



Andrea Lichtenecker

Geschäftsführerin der Naturfreunde Internationale, verantwortlich für das Management des Klimafonds und Koordinatorin der Steuerungsgruppe des Klimfonds.

E-Mail: andrea.lichtenecker(at)nf-int.org

Kontakt

Elena Teutsch
elena.teutsch(at)nf-int.org

https:/https://climatefund.nf-int.org

In unserem monatlichen Newsletter findest du die neuesten Informationen über unsere Klimafonds-Projekte.
Noch nicht registriert? Hier kannst du dich anmelden.

Vielen Dank!

